

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

war also noch ein zweiter Fremder in der Nähe gewesen.

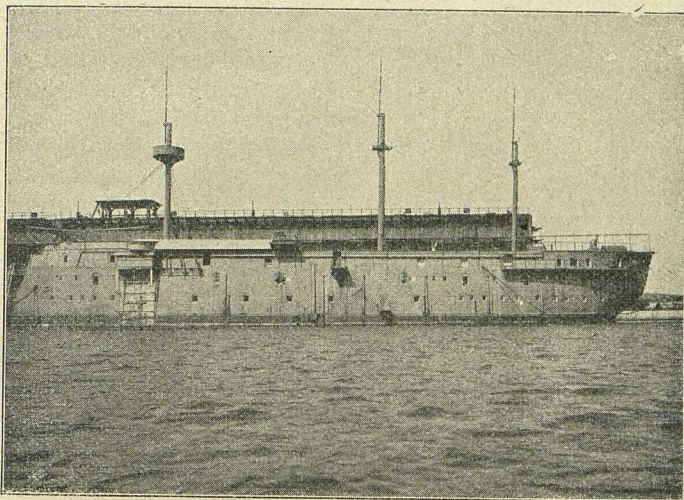
Der Förster trocknete sich die Stirn, die Schläfen klopften fieberhaft.

„O, mein Gott, nur jetzt nicht krank werden!“ stöhnte er angstvoll, „jetzt wo eine Spur sich zeigt, die ich verfolgen muß.“ Noch einmal untersuchte er die Fußstapfen, sie rührten nicht von seinem Sohne, auch nicht von dem Gemeinderate her, der, wie er sich erinnerte, einen sehr kleinen Fuß besaßen.

Vater fürchtet, sagt mir, daß er mehr weiß.“

Jedes Gebüsch und Versteck wurde noch einmal durchforscht und wieder stand er trostlos vor dem unheilvollen Baume, der ihn wie ein düsteres Geheimnis anstarrte. Der fallende Schnee hatte bereits die roten, mahnenenden Tropfen bedeckt, mußte derselbe nicht auch jede Nachforschung nach dem verhängnisvollen Gold illusorisch machen?

Da fiel sein Auge auf einen Spalt am Stamme des Baumes; von einem



Die ehemalige Panzerfregatte „Erzherzog Ferdinand Max“, Uegethoffs Admiralschiff in der Schlacht bei Lissa

mit dem er das italienische Admiralschiff „d' Italia“ in den Grund bohrte. Das Schiff erfuhr seither verschiedene Umänderungen behufs Verwendung zu Lokaldiensten.

„Der Apotheker, der Apotheker!“ murmelte er und begann aufs neue nach einer anderen Seite der Richtung hin seine Durchsuchung; kannte er doch in seinem Revier jeden Strauch, jedes Versteck; wenn irgend einem Menschen, so mußte es ihm gelingen, die Rolle zu finden, wenn sein Sohn überhaupt die Wahrheit gesprochen hatte, woran er nicht zweifeln mochte.

„Von jener Fichte aus konnte er alles genau beobachten“, setzte er leuchtend hinzu, „sein Gewissen, das den

plötzlichen Gedanken ergriffen, untersuchte er denselben, da er groß genug war, Hand und Arm durchzulassen, und mit einem Schrei, der wie ein Jubelruf aus gepreßtem Herzen erklang, zog er eine in Papier gewickelte Rolle hervor. Er konnte nicht daran zweifeln, daß er das Gesuchte gefunden, daß diese Rolle das Gold des Toten enthielt.

„Jetzt zurück in die Stadt!“ rief er, seine Mütze schwingend, „o mein Gott, gib mir die Kraft zu diesem Gange!“